

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 20 (1927)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

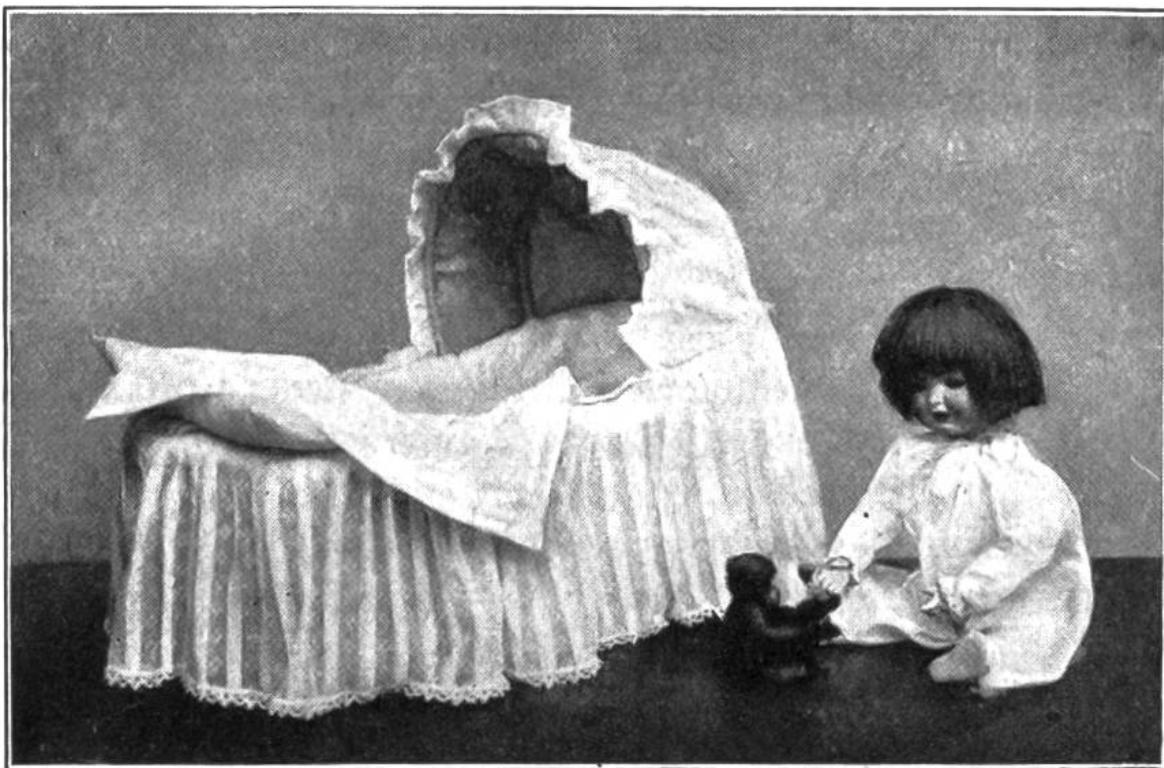
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutschende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutschenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erläuterungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für „Bubi“ etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!



Bubi ist eben aufgestanden.

Das Puppenbett (Größe 48 × 25 cm).

Zu unserm Puppenbett wurde ein in Form und Größe passendes Körbchen verwendet. Solltet ihr das Gewünschte in keinem einschlägigen Geschäft finden, könnt ihr ganz gut auch einen gewöhnlichen Korb verwenden, daran den Henkel entfernen und am hintern Teil für das Verdeck drei Bogen aus Weiden oder Peddigrohr befestigen.

Das Bettchen wird mit Piqué ausgeschlagen; Verdeck und Volant sind aus farbiger Satinette gearbeitet und mit einem Tüllüberwurf garniert. Zieht man es vor, das Bettchen dunkel zu halten, so kann der Korb braun gebeizt, Volant und Verdeck aus bunter Satinette hergestellt werden. — Der Bettinhalt besteht aus einem Spreukissen, einem Ober- und Unterleintuch, einer Steppdecke, einem Kopfkissen und einer Federdecke.

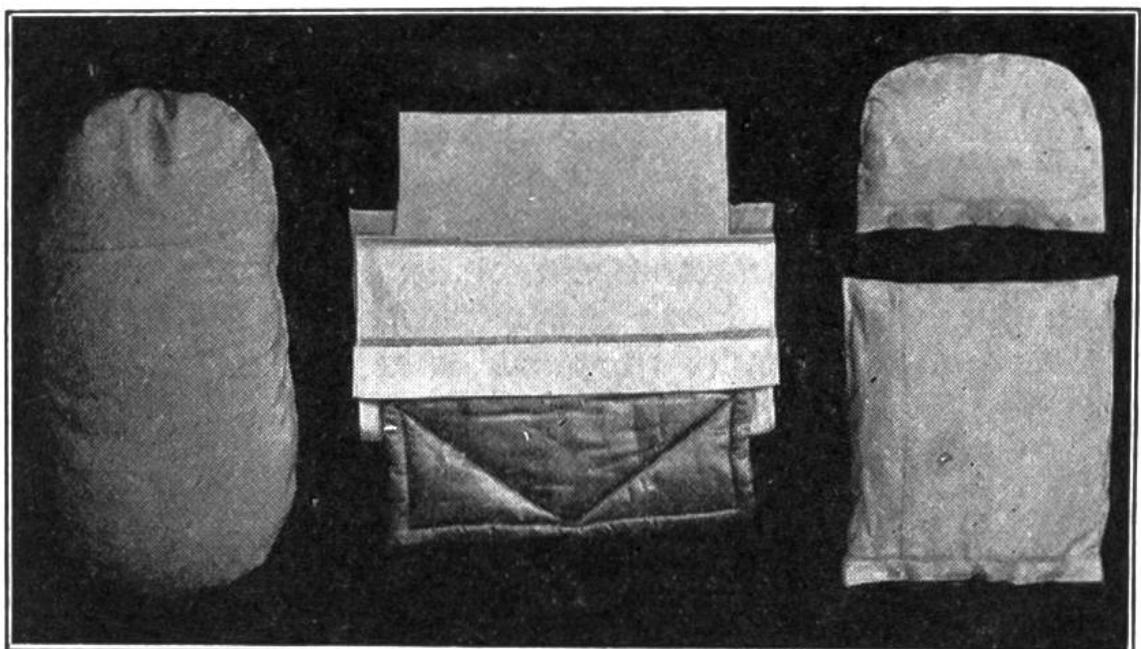
Das Muster zum Piqué-Hutter wird am Bettchen selbst abgeformt, indem man einen Bogen Papier von der vordern bis zur hintern Mitte steckt und dieses in der Höhe des Korbrandes abschneidet. Am Papier steckt man Hältchen, bis das Muster sich ganz genau dem Korbrand nach anlegt. Dieses Muster wird nun aus Piqué zugeschnitten; die Nähte in der hintern und vordern Mitte werden zugegeben. (Die

am Papier gesteckten Hälften fallen natürlich weg.) Sobald der obere und untere Rand dieses Hutterteiles mit Schrägstoff eingefasst ist, wird das Piqué-Hutter in das Körbchen hineingenäht.

Nun umwidelt man die Bogen des Verdeckes mit Schrägstreifen aus der farbigen Satinette und näht sie an den Enden fest. Ein Stück der Satinette, die zum Überziehen des Verdeckes bestimmt ist, wird eingeschlagen und am vordersten Verdeckbogen angestellt. Den übrigen Stoff streckt und spannt man glatt über das ganze Verdeck und näht dieses am Korbrand fest. Der Tüllüberzug soll mit einem „Köpfchen“ über das Verdeck vorstehen. Der Tüll ist $3\frac{1}{2}$ cm breit umzulegen und zweimal einzureihen; diese Reihfäden sind dem vordern Bogenrand nach aufzusticken. Der Tüll muß reichlich gereiht sein, damit das vorstehende „Köpfchen“ nett aussieht. Nun wird der Tüll in Falten über das Verdeck gespannt und in gleicher Weise wie zuvor die Satinette am Korbrand festgenäht. Außen soll das Bettchen ringsherum mit einem Volant garniert werden. Dazu spannt man die Satinette glatt dem obern, äußern Korbrand nach und näht den Streifen hinten in der Mitte zusammen. Dieses Stoffteil bekommt oben einen Einschlag auf die linke Seite, während es unten gesäumt werden muß, sofern keine Webekante vorhanden ist. Der Tüll, welcher darüber zu liegen kommt, muß 5 cm breiter und doppelt so lang sein wie der Satinettestreifen. Am untern Rand des Tüllvolants wird eine ganz schmale Spitze angenäht, indem man sie auffäumt und links den Tüll leicht einrollt. Oben macht man einen Umschlag von 3 cm und reiht vom Bruch desselben an, bei 2 cm, zweimal ein. Diese Reihfäden näht man auf die obere Kante des Satinettestreifens fest. Das fertige Volant wird dem Körbchenrand nach angenäht. Unser Bettchen ist fertig.

Das Sprueukissen. Das erforderliche Muster wird der Größe des Körbchenbodens entsprechend mit Papier abgeformt; beim Zuschniden desselben (in Baumwollstoff) müssen ringsherum 3 cm zugegeben werden, da durch das Füllen mit Hirsespreu das Kissen kleiner wird.

Die Leintücher. Das Unterteiltuch wurde 42 cm lang und 27 cm breit geschnitten. Wo der Stoff keine Webekante hat, muß er $\frac{1}{2}$ cm breit gesäumt werden. Das



Inhalt des Puppenbettchens.

Oberleintuch ist 54 cm lang und 33 cm breit. Auf zwei Längs- und einer Schmalseite säumt man; oben erhält das Leintuch zur Zierde einen Hohlsaum.

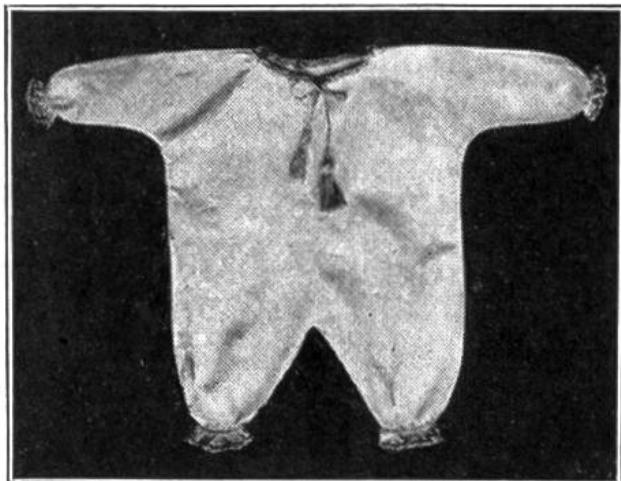
Die Steppdecke wird aus derselben Satinette hergestellt, welche zum Ausstaffieren des Bettchens Verwendung fand. Es müssen zwei Teile, 32 cm lang und 25 cm breit, geschnitten werden. Auch sind drei Lagen Watte von gleicher Größe erforderlich, sie werden aufeinandergelegt und „zufadengeschlagen“. Beide Satinetteteile sind auf allen vier Seiten $\frac{1}{2}$ cm breit auf die linke Seite umzubiegen; die Watte ist zwischenhinein zu heften. Die Satinetteteile sind mit Gegen- oder Überwendlingsstichen zusammenzufügen, dann kann man an der Decke eine Steppnäherei nach Belieben vornehmen.

Das Kissen. Zum innern Kissenteil, der 22×15 cm groß wird, verwendet man Baumwollstoff; die obren Ecken sind abzurunden. Dieses Kissen wird mit Federn oder Kapof gefüllt. Der Kissenbezug soll aus Bazin oder Damast gearbeitet werden. Der Längsseite nach schließt man mit drei Knopflöchern. Die dazu erforderlichen Säume sind beim Zuschneiden zu berechnen. Demnach wird ein Teil des Kissenbezuges 23×18 cm und der andere 23×20 cm groß geschnitten. Die Säume sind fertig 2 cm breit berechnet; ein Saum muß dem andern um die Saumbreite vorstehen. Die beiden Teile werden durch eine Kehrnaht verbunden.

Die Federecke. Ihre Größe beträgt 27×23 cm. Der Bezug dazu soll aus demselben Stoff ausgeführt werden wie der Kissenbezug. Der Deckenbezug ist 24 cm breit und 61 cm lang zu schneiden; auf beiden schmalen Seiten ist je ein Saum von 2 cm fertiger Breite zu nähen. Die Längsseiten werden mit Kehrnähten verbunden, dabei ist zu beachten, daß ein Teil dem andern um die Saumbreite vorsteht. Im zurückstehenden Saum sollen drei Knopflöcher eingeschnitten werden.

Schlafanzug für Puppe.

Dieser Schlafanzug wird unter genauer Beachtung der Angaben nach dem Muster auf dem Schnittmusterbogen zugeschnitten. Die Seiten- und Beinnähte werden durch Kehrnähte verbunden; in gleicher Weise sind auch die beiden Teile in der Rückenmitte und in der vorderen Mitte, bis zum Einschnitt, zusammenzufügen.



Babis Schlafanzug.



Mädis Seidenes.

Dieser vordere Einschnitt kann fein umsäumt oder mit einer Steppfalte versichert werden. Der Halsausschnitt wird mit einem schmalen Schrägstreifen besetzt, während Ärmel und Beinchen zu säumen sind. Diese Säumchen sind in der Mitte ein zweites Mal zu steppen, damit zuletzt ein feines, rundes Gummiband eingezogen werden kann. Der Halsausschnitt wird mit einem Kordon zusammengehalten; Ärmel und Beinchen werden mit einem Picot in einer oder zwei Farben umhäkelt.



Mädi im Sonntagsstaat.

Kleidchen mit Häubchen für die Puppe.

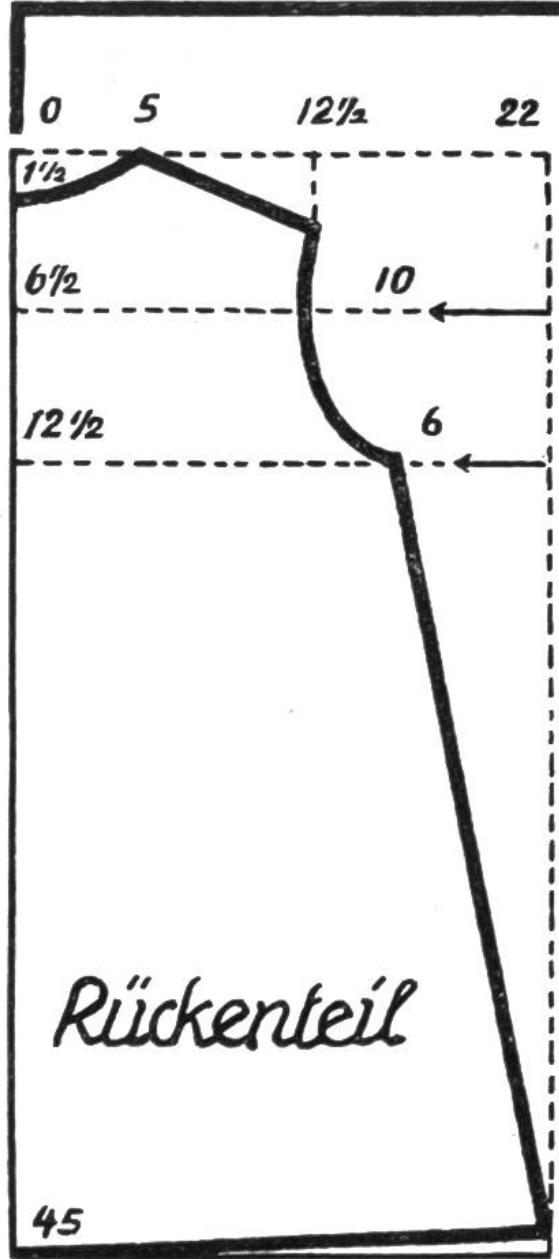
(Wir verweisen auf die Schnittübersicht zum gleichen Kleidchen und Häubchen für Mädchen von 3 Jahren.)

Das Kleidchen wurde aus blaßrosa Toile de soie gearbeitet und mit einem Feslon in gobelinblau abgeschlossen. Stoffbedarf 25 cm, das Häubchen inbegriffen. Es eignet sich auch jeder andere weiche und feingewobene Stoff zur Verarbeitung.

Die Schnittmuster werden so auf den Stoff gelegt, daß die vordere und die hintere Mitte an eine Bruchkante des Stoffes zu liegen kommen. Das Ärmel- und Manschettenmuster wird auch auf doppelten Stoff gelegt, um gleich zwei Teile zu erhalten. Die Feslons werden am besten mit scharfem Bleistift dem Muster entlang fein eingezeichnet; dann wird sofort mit einem Vorstich in blauer Seide nachgefahren. Achsel- und Seiten nähte des Röckchens werden mit englischen oder Kehrnähtchen zusammengefügt. Den Schlit in der vordern Mitte festoniert man, ebenso den unteren Rand des Röckchens. Es wird dann zunächst das Krägelchen festoniert, in den Halsausschnitt eingesetzt und innen mit Knopflochstich ausgenäht. Zum Schließen werden vorn Knopf und Riegelchen angebracht. — Der Ärmel wird ebenfalls mit Kehrnähtchen zusammengefügt und vorn eingekräuselt. Die Manschette wird erst festoniert und zusammengenäht und auf den Ärmel genäht. Dann erst wird der Ärmel ins Armloch eingesetzt.

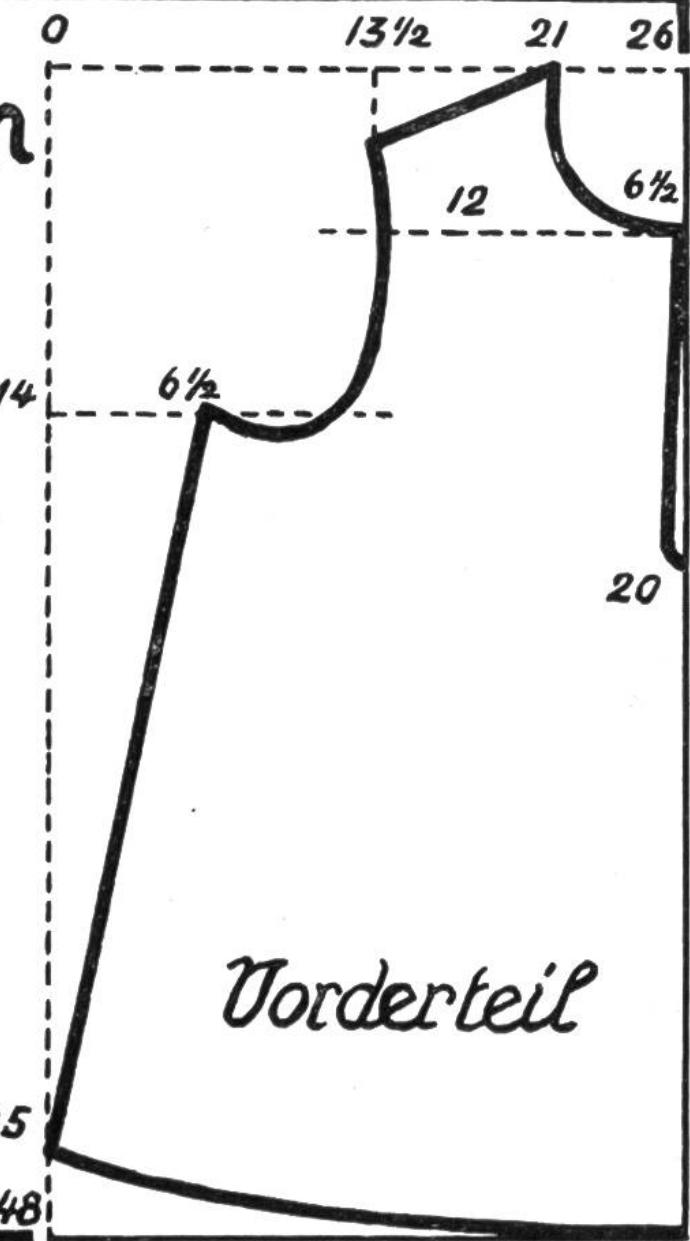
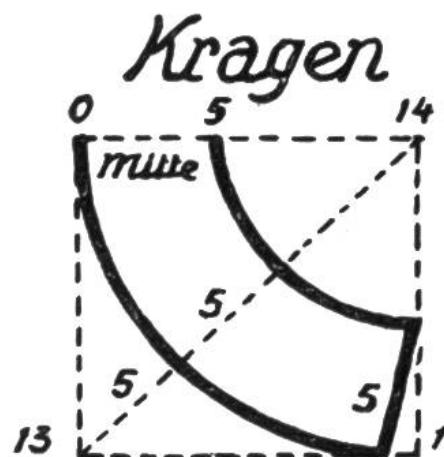
Das Häubchen wird ebenfalls aus rosafarbener Toile de soie gearbeitet und mit 1 cm breitem Repsband garniert, das in der Farbe genau mit dem Feslon am Kleidchen übereinstimmen muß.

Es werden drei Häubchenteile Nr. 1 und zwei Teile Nr. 2



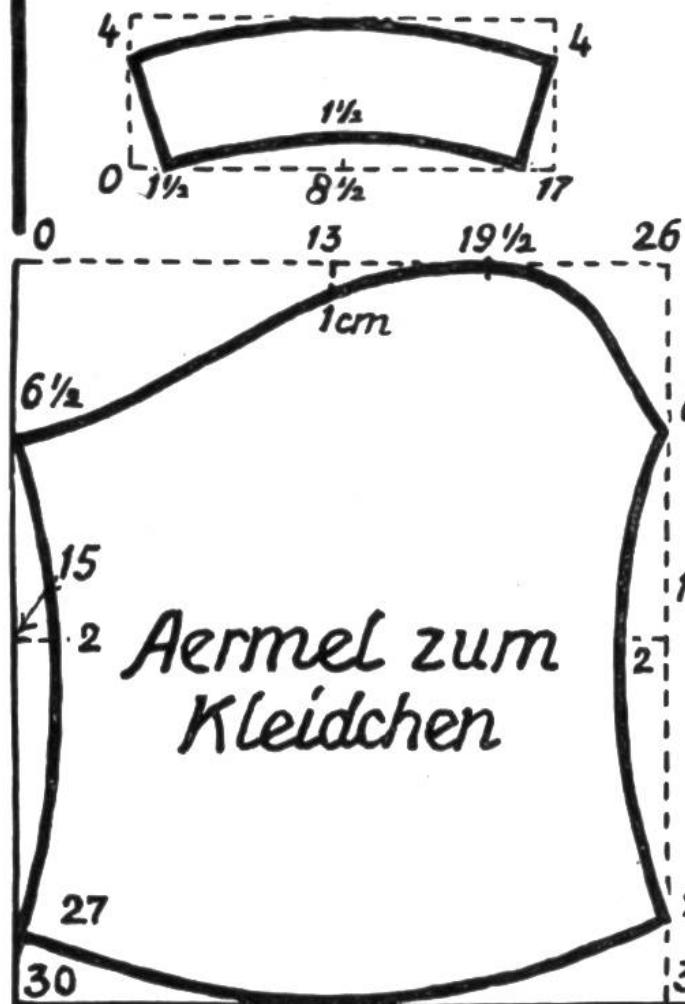
Kleid für Mädchen von 3 Jahren

Schnittübersicht



Häubchen für Mädchen von 3 Jahren

Manchette

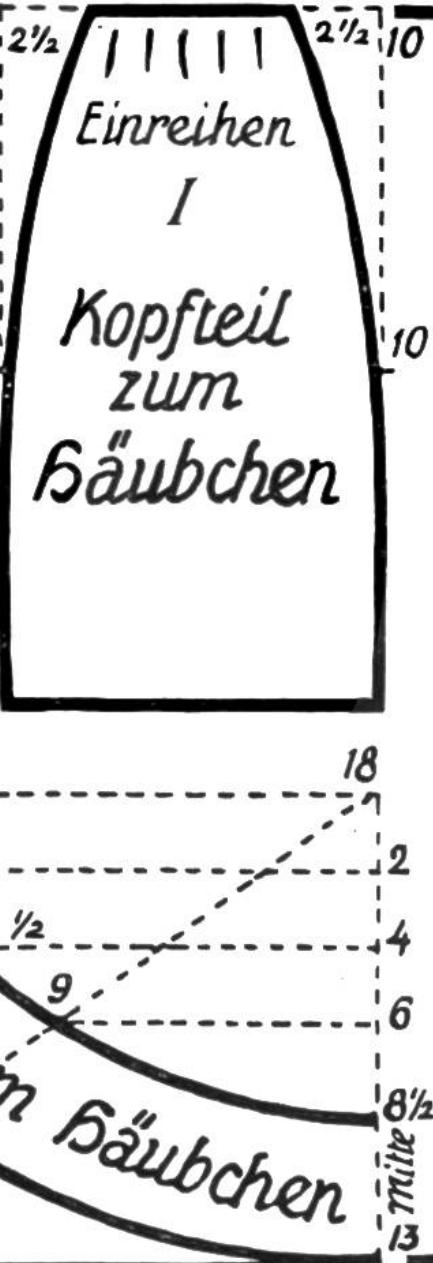


Aermel zum Kleidchen

Schnitt-Uebersicht



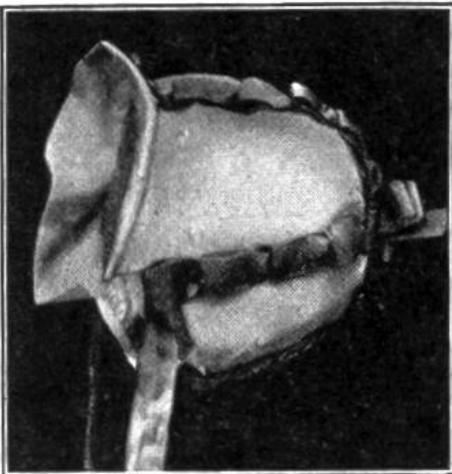
Kopfteil zum Häubchen



Kopfteil zum Häubchen

Einreihen

I



Häubchen.

geschnitten. Diese fügt man mit einfachen Nähnähtchen so zusammen, daß die Teile Nr. 2 nebeneinander zu liegen kommen, und zwar so, daß deren kürzere Nähnähtchen sich berühren. Dadurch entsteht in der hinteren Mitte eine Ausrundung für den Hals. Der obere Rand des Häubchens wird eingezogen. — Den Rand legt man so auf den Stoff, daß die Mitte auf einer Bruchkante liegt; ringsherum wird ein kleines Nähnähtchen zugegeben. Es werden zwei solche Teile geschnitten, diese aufeinandergelegt, zusammengeheftet, auf der Seite der größeren Rundung genäht und dann gestürzt, damit das Nähnähtchen einwärts schaut. — Sodann heftet man bei beiden Stoffteilen auf der offen gebliebenen Seite eine Kante nach innen und schiebt den unteren Rand des Häubchens hinein, so daß die drei Teile Nr. 1 gefaßt werden. Die Rundung in der hinteren Mitte wird mit einem Schrägriemchen eingefasst. Darauf wird das Häubchen mit Repsband garniert, wie das Bild zeigt.

Der Schlafanzug für Kinder von 2—4 Jahren.

Dieser sehr praktische Schlafanzug kann aus weißem Baumwoll-

stoff, gestreiftem oder Uni-Zephir oder Flanellette angefertigt werden. (Der im Bilde wiedergegebene Anzug ist aus rosa Zephir gearbeitet und mit blauem Florgarn verziert.) Stoffbedarf: 1,55 m, bei 80 cm Stoffbreite.

Das Muster wird nach der Musterskizze gezeichnet; beim Zuschniden sind alle Nähte zuzugeben. Auf der Achsel können Vorder- und Rückenteil aneinanderge-



Kinder-Schlafanzug.